

Weltleitmesse für die Getränke- und Liquid-Food-Industrie
Herstellung + Abfüllung + Verpackung + Marketing
11.-15. September 2017, Messe München

World's Leading Trade Fair for the Beverage and Liquid Food Industry
Processing + Filling + Packaging + Marketing
September 11-15, 2017, Messe München, Munich, Germany

www.drinktec.com

drinktec
Go with the flow.

München, 10. Februar 2017
Presseinformation

Intralogistik auf der drinktec 2017

Wege zur „smarten“ Supply Chain

Die deutschen Intralogistikunternehmen hatten im Jahr 2015 zusammen ein Produktionsvolumen von mehr als 20 Milliarden Euro. Damit ist die Intralogistik ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor in Deutschland. Und in der Brau-, Getränke- und Liquid-Food-Industrie zunehmend ein zentraler Erfolgsfaktor. Aus zweierlei Sicht: Zum einen schlummern hier noch echte Rationalisierungspotenziale. Zum anderen ermöglicht eine „smarte“ Logistik ganz neue Geschäftsmodelle. Welche technischen Lösungen dahinter stehen, zeigt die drinktec 2017, Weltleitmesse für die Getränke- und Liquid-Food-Industrie, vom 11. bis 15. September 2017 in München.

Aber was genau bedeutet der Begriff „Intralogistik“? Ganz grundlegend beschäftigt sich die Intralogistik wie die Logistik selbst mit Material- und Warenflüssen. Allerdings spielen sich diese nicht auf den Straßen der Welt ab, sondern innerhalb eines Betriebsgeländes. Hier werden einerseits Waren in Kästen, Wraparounds oder Baskets gepackt, dann entsprechend der Bestellung auf Paletten kommissioniert und für den Versand bereitgestellt. Auf der anderen Seite müssen Rohstoffe oder das Neuglas vom Lager zu den Verbrauchsstellen gebracht werden.

■ Schnell, flexibel und bis Losgröße 1

Über die Jahre hat sich dieser innerbetriebliche Warenfluss vom „notwendigen Übel“ zu einem wichtigen Wertschöpfungsfaktor von Unternehmen gewandelt. Denn nur wer schnell, flexibel und ohne unnütz gebundenes oder verbrauchtes Kapital liefern und versorgen kann, setzt sich gegen seine Mitbewerber durch.

Johannes Manger
Projekt PR Referent
Tel. +49 89 949-21482
johannes.manger@messe-muenchen.de

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Deutschland
www.messe-muenchen.de



Stichwort Geschwindigkeit: Heute bestellt und morgen geliefert? In vielen Anwendungsfällen reicht das längst nicht mehr aus. „Same Day Delivery“ ist insbesondere beim Lebensmittel-Onlinehandel fast schon ein Muss. Lieferketten müssen dazu anpassungsfähig sein. Denn die Märkte verändern sich permanent. Und: Die Bestellmengen werden immer kleiner. Losgröße 1 lautet ein konkretes Ziel. Für den Getränke- oder Liquid-Food-Hersteller wird die Anzahl an Verpackungen also weiter steigen. Und damit die Notwendigkeit, die vom Kunden gewünschte Vielfalt effizient zu packen, zu palettieren und zu transportieren.

■ **Packen und etikettieren in der Logistik macht durchaus Sinn**

Hier deutet sich eine Verlagerung von der Produktion in die Logistik ab, wie Thomas Lehmann, geschäftsführender Gesellschafter der BMS Maschinenfabrik GmbH, verdeutlicht: „Diese Fülle inline realisieren zu wollen, ist die Welt der Großkonzerne. Sie können einfach so große Chargen abarbeiten, damit sich das Umstellen einer kompletten Abfüll- und Verpackungslinie auch lohnt.“ Für kleine und mittelständische Betriebe, die etwa 60 Prozent der Fachbesucher der drinktec stellen, schlägt Lehmann daher einen anderen Weg vor: „Hier füllen wir das Vollgut mit höchster Effizienz in die Standard-Kästen ab, fahren diese dann ins Logistikzentrum und machen dort die gewünschte Transport- oder Verkaufsverpackung in einer kompakten und hochflexiblen Umpackanlage.“ Vorteile dieser Lösung sind unter anderem: verkehrsoptimierte Wege, höherer Wirkungsgrad und geringerer Umstellaufwand im Flaschenkeller, bessere Planbarkeit weil bedarfsgerechtes Umpacken mit aktuellem MHD und kein Einstauben der Verpackung. Gegebenenfalls wird laut Lehmann noch ein weiterer Prozessschritt dem Weg der Umpackanlage folgen. „Auch die Etikettierung könnte in die Logistik versetzt werden. Die Umpackanlage übernimmt in diesem Fall das Auspacken der Flaschen und setzt anschließend die beispielsweise für den Exportmarkt just in time etikettierten Flaschen in die Versandverpackung ein.“ Apropos Getränkeversand: Hierzu werden auf der drinktec ebenfalls interessante Lösungen gerade für Mehrweg zu sehen sein. Dazu zählen einerseits Getränkekästen, die mit einer Vielzahl von Mehrweg-Multipackvarianten kompatibel sind. Ein zweite und etwa in Österreich bereits beliebte Lösung sind so genannte Carrier Trays. Diese flachen

Mehrwegladungsträger werden mit Standardflaschen oder Multipacks bestückt, dann gestapelt und schließlich als „Regalersatz“ direkt auf die Handelsfläche geliefert. Darüber hinaus dienen die Carrier nach dem Verkauf des Vollguts auch der Leergutrückführung.

■ 4.0 sorgt für neue Impulse

Doch zurück zur Intralogistik: IT- und Automationslösungen sind hier schon lange fester Bestandteil. Luigi Panzetti, Geschäftsführer der italienischen System Group, stellte beispielsweise bereits auf der drinktec 2013 fest: „In der Welt der Getränke steigt das Interesse an Automatisierungssystemen innerhalb der Firmen und es wird auf immer höherem Level investiert. Wir glauben, dass diese Messe die beste Gelegenheit bietet, Kunden der Getränkeindustrie zu treffen und Strategien für zukünftige Entwicklungen zu besprechen, auch um das Wachstum und die Effektivität durch Automatisierung zu fördern.“

Aktuell sorgt in diesem Segment ein weltweites Top-Thema für ganz neue Impulse. „Auf Anwenderseite rückt Industrie 4.0 stärker in den Fokus“, so umreißt Sascha Schmel, Geschäftsführer VDMA Fachverband Fördertechnik und Intralogistik, kurz und knapp die gegenwärtige Entwicklung. Das bedeutet nicht mehr und nicht weniger als: Die Bereitschaft zu vernetzten und automatisierten Lösungen nimmt in der Getränke- und Liquid-Food-Industrie weiter zu. Einige dieser 4.0-Ideen sind in der Intralogistik ebenfalls längst Realität: Transportsysteme, die ihre innerbetrieblichen Routen selbst organisieren, oder Palettierroboter, die Leerstände in Echtzeit erkennen und auffüllen. Das sind nur zwei Beispiele für Intralogistik-Lösungen, die dank innovativer IT zu internen „Komplettendienstleistern“ werden – und autonom ihre Arbeiten erledigen.

■ Das Internet der Dinge als Missing Link

Und wie wird es weiter gehen? Die Zukunft gehört sicherlich der durchgängigen Vernetzung vom Rohstoff bis zum Kunden, der „smarten Supply Chain.“ Möglich macht das das Internet der Dinge: 20 Milliarden Dinge sind weltweit bereits mit einer eigenen IP-Adresse sowie einem Chip oder Sensor ausgestattet und mit dem Internet verbunden. Sie können so lokalisiert und identifiziert werden. Sie

Seite 4

können aber auch untereinander eigenständig interagieren. Der Kühlschrank, den eine Wetter-App über eine bevorstehende tropische Nacht informiert, der daraufhin selbständig das Lieblingsbier und das Grillgut ordert, welche wiederum ihre Produktion und Lieferung innerbetrieblich autonom organisieren und abwickeln. So fern ist diese Vision längst nicht mehr. Der erste selbstfahrende LKW lieferte vor wenigen Monaten in den USA über eine Distanz von 120 Meilen 2.000 Kartons Budweiser-Bier aus. Gut, das ist jetzt zwar externe und keine interne Logistik. Aber auch für diese Disziplin werden auf der drinktec 2017 aktuell Trends und zukünftige Entwicklungen zu sehen sein. Und das macht die drinktec auch für Handelsunternehmen so interessant. Eine Anziehungskraft, die durch die Leitmesse des gesamten deutschen Getränke- und Conveniencefachhandels weiter verstärkt wird - die PRO FachHANDEL. Diese wird 2017 zum ersten Mal parallel zur drinktec in München ausgetragen. Die PRO FachHANDEL belegt dabei die Halle B0 und das Foyer des ICM auf dem Messegelände in München. „Mit der Kooperation“, so Alexander Berger, Vorstand der GES und Verantwortlicher für die Organisation der PRO FachHANDEL, „gewinnt die Messeplattform für die Besucher und Aussteller aus der gesamten Fachhandelsbranche weiter an Attraktivität. Die PRO FachHANDEL mit ihren Sonderflächen Newcomer-Market und Bier Live reihen sich vortrefflich in das Rahmenprogramm der drinktec ein.“

www.drinktec.com

Ihre Ansprechpartner für die Pressearbeit zur drinktec 2017:

Johannes Manger und Isabella Lauf

Tel. (+49 89) 949-21482 / 21487

E-Mail: Johannes.Manger@messe-muenchen.de

Isabella.Lauf@messe-muenchen.de

Weitere Informationen über die Messe München finden Sie unter

www.messe-muenchen.de

Fotos zur drinktec finden Sie [hier](#).

Die drinktec in [facebook](#), [twitter](#) und [youtube](#)

Seite 5

Über die drinktec

Die drinktec findet seit 1951 in München statt, seit 1985 im Vierjahresrhythmus. Sie ist die wichtigste Veranstaltung der Branche. Hersteller (Zulieferer) aus aller Welt, darunter weltweit operierende Konzerne ebenso wie mittelständische Unternehmen, treffen auf Produzenten und Händler jeder Größe für Getränke und Liquid Food.

Auf der drinktec wird Zukunft gemacht. Die Messe gilt in der Branche als Premierenplattform für Weltneuheiten. Die Hersteller präsentieren die neuesten Technologien rund um die Herstellung, Abfüllung und Verpackung von Getränken aller Art bis hin zu Liquid Food – Rohstoffe und logistische Lösungen inklusive. Die Themen Getränkemarketing und Verpackungsdesign runden das Portfolio ab.

An der drinktec 2017, die vom 11. bis 15. September 2017 auf dem Gelände der Messe München stattfindet, werden sich rund 1.600 Aussteller sowie etwa 70.000 Besucher beteiligen. Etwa zwei Drittel der Besucher kommen aus dem Ausland. Die drinktec 2017 wird 15 Messehallen mit insgesamt 160.000 Quadratmetern Fläche belegen.

Über die SIMEI

Die SIMEI, weltweit führende Messe für Weintechnologie, wird 2017 erstmals als integraler Bestandteil der drinktec stattfinden. Die SIMEI, organisiert von der Unione Italiana Vini (UIV), hat eine lange Tradition. Sie findet seit 1963 in Mailand statt. Nach einer Vereinbarung mit der Messe München behält die SIMEI ihren Zwei-Jahres-Turnus bei und wird künftig zwischen Italien und München wechseln. Auf einer ausgewiesenen SIMEI-Ausstellungsfläche, die mehr als 20.000 Quadratmeter umfassen wird, werden im Rahmen der drinktec 2017 alle Arten von Maschinenteknik und Equipment für die Weinherstellung und Weinbearbeitung präsentiert, Verpackungslösungen inklusive.

Messe München

Die Messe München ist mit mehr als 40 Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien am Standort München und im Ausland einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Über 30.000 Aussteller und rund zwei Millionen Besucher nehmen jährlich an den Veranstaltungen auf dem Messegelände, im ICM - Internationales Congress Center München und im MOC Veranstaltungszentrum München teil. Außerdem veranstaltet die Messe München Fachmessen in China, Indien, der Türkei, Russland und in Südafrika. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien und Afrika sowie über 60 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder, ist die Messe München weltweit präsent.